

Calm the monkey - Birgit Ott



Im Yoga wird das ständige Kreisen der immer gleichen Gedanken im Kopf mit einer Herde Affen verglichen, die unkontrolliert vor sich hin schnattert und keine Ruhe gibt. Diese Gedanken helfen uns in der Regel nicht, unsere Ziele zu verwirklichen, sondern hindern uns sogar daran, indem sie Selbstkritik, Glaubenssätze und Vorurteile fortwährend

bestärken. In diesem Seminarfach wirst du grundlegende Techniken kennenlernen, die helfen können aus dem Gedankenkarussell auszusteigen und Konzentration und Präsenz zu trainieren. Dazu gehört das Üben verschiedener Arten von Meditations- und Entspannungstechniken mit Unterstützung von Körper- und Atemübungen aus dem Bereich des Yoga und Tai Chi. Deine Erfahrungen reflektierst du im Austausch mit der Gruppe und in einem regelmäßig geführten, privaten Journal.

Bestandteil der SFA sollte die Dokumentation und Auswertung einer für die eigenen Ziele entworfenen Übungssequenz/-Praxis sein, auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur zu deinem selbstgewählten Thema. Eines der zentralen Ziele der Achtsamkeitspraxis ist z.B. der Umgang mit Stressfaktoren oder auch die Unterstützung von Heilungsprozessen. Auch die Bereiche der Nachhaltigkeit (z.B. Bedeutung von Wasser) und ethische Aspekte der Ernährung können einbezogen werden. Darüberhinaus findet die Achtsamkeitspraxis zunehmend Beachtung in der Lernpsychologie/Kreativitätsforschung und in der Wirtschaft/Personalführung. Der Bereich, aus dem du das Thema der Seminarfacharbeit entwickeln kannst, ist also weit gesteckt.

Im 3. Halbjahr werden wir uns dann verstärkt der praktischen Übung widmen, wobei du dich in einer Arbeitsgruppe zu einem selbstgewählten Thema mit praktischem Anteil intensiver mit einzelnen Kursthemen auseinandersetzt und eine Doppelstunde gestaltest. In einem Essay reflektierst du diese praktische Übung.

Abi 27 Seminarfach - Stephanie Kraus (Ks)

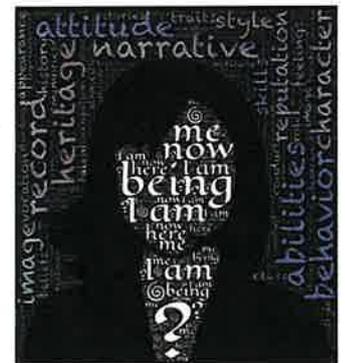
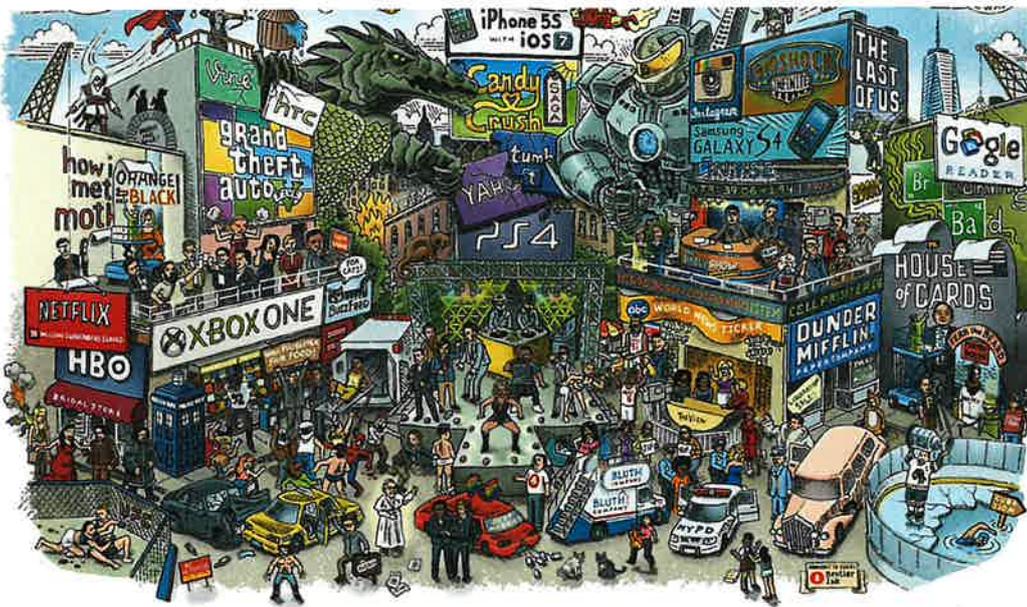
Cultural Globalization

Cultural identity has become an increasingly dynamic concept in the face of globalization. Intercultural exchange and adaptation are reinforced by modern mass media, electronic commerce, international traveling and migration. Especially new technologies help to interconnect the world, disperse multicultural content and break through the traditional limits of time and space.

Critics discuss this trend as not only a chance but also a challenge to cultural diversity.

The purpose of this course is to examine the relationship between globalization, culture and identity through the process of definition, interpretation, and critical analysis. This will be done by dealing with academic texts and studies, analyzing modern media sources, discussing in class and interviewing people from different social and cultural backgrounds on the topic.

The course is open to all students willing to communicate and write their papers in English. :-). Those who are interested in qualifying for CertiLingua will work on an extracurricular documentary. Therefore, personal encounters/interviews will be filmed and handed in with the organization.



GLOBALIZATION FACING CHALLENGES

Seminarfach Sandra Nix

Mit Musik durch die Jahrhunderte

Musik begleitet uns täglich - im Radio als Hintergrundmusik

beim Musizieren

beim Joggen

als Seelentröster

im Fußballstadion

...

Musik spielt auch eine zentrale Rolle in diesem Seminarfach. Aber keine Angst - es geht hierbei nicht um Musiktheorie, ihr müsst auch kein Instrument spielen müssen oder anderweitige Kenntnisse haben, es geht vielmehr um Phantasie, Kreativität, Begegnungen mit Musik in verschiedenen Lebensbereichen.

Im Seminarfach schreibt ihr eine längere Facharbeit und lernt wie richtig zitiert, geforscht, recherchiert, wissenschaftlich geschrieben und ein Inhalts- und Quellenverzeichnis angelegt wird - alles auf der Grundlage von Musik.

Vom Minnesang im Mittelalter über Abba, von den Beach Boys bis zu Tupac; die Wirkung von Musik auf das ungeborene Kind bis hin zu Musik und Demenz; Musik und Psychologie oder Musiktherapie, Antikriegslieder oder politische Songs.

Das sind nur einige Ideen und vielleicht auch schon Anregungen für die Facharbeit, ihr seid aber kreativ und bringt auch viele andere Ideen, Vorstellungen und Vorschläge mit.

Wir werden viel kreativ arbeiten – schreiben und malen zur Musik, wobei es nie um Perfektionismus geht, es ist auch kein Deutsch- oder Kunstunterricht, oder Bilder werden in Musik umgesetzt. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit, gemeinsam ein Konzert zu besuchen.

Für die Facharbeit ist (fast) jedes Thema erlaubt, es gibt nur eine Bedingung, es muss etwas mit Musik zu tun haben. Ich freue mich auf euch und eure Ideen!

sf4

Mo, 8.19.10a

„Natürlich“ und „normal“ - Von Stereotypen und Vielfalt Gunhild (Pk)

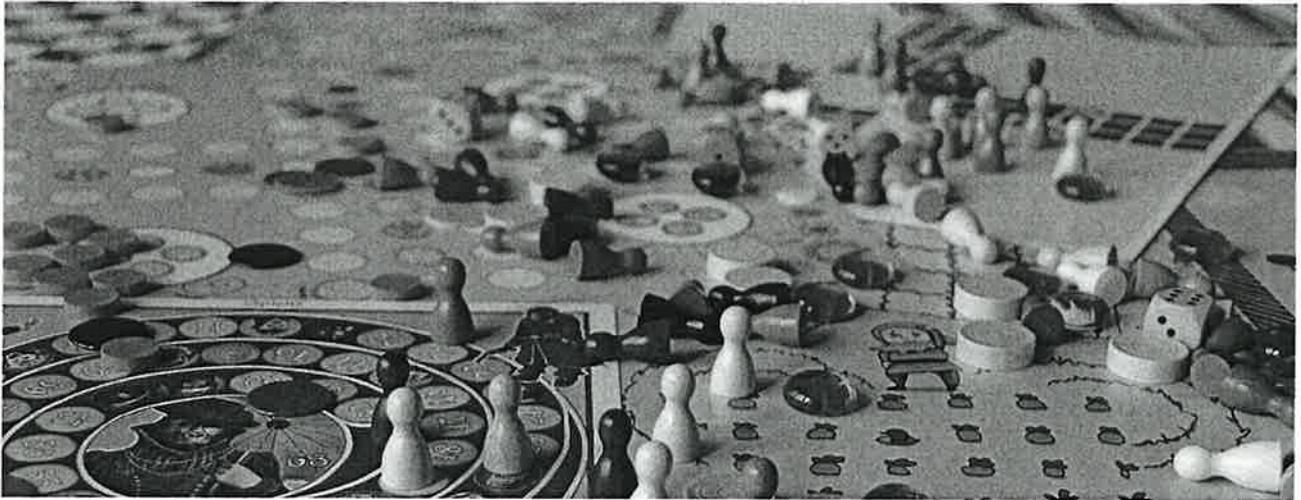
Was bedeutet es, wenn wir etwas als natürlich bezeichnen?

Normalzustände geben Sicherheit, können aber auch zu Diskriminierung oder unhinterfragter Ungerechtigkeit führen. Oft liegen dem Vorannahmen darüber zugrunde, was es bedeutet, Mensch oder Tier zu sein, oder Mann oder Frau oder *Schwarz oder *Weiß, gesund oder krank, und immer so weiter... Diese Vorstellungen möchte ich mit euch durchaus in emanzipatorischer Absicht hinterfragen. Dazu zählt gleichwohl auch eine kritische Distanz gegenüber jedem Versuch, die Diskurse einseitig zu dominieren und unliebsame Positionen zu canceln.

Eine andere Blickrichtung schaut auf die Grenzziehung zwischen dem Natürlichen und Künstlichen im Sinne des Gegensatzes von menschlichem Geist und künstlicher Intelligenz, Natur und Technik und Kunst und Kultur: Welche „Natur“ ist schützenswert und warum? In welchem Verhältnis steht der Mensch zu seiner „natürlichen“ Umwelt oder den anderen Tieren? Was bedeutet eine fortschreitende Technisierung aller Lebensbereiche für uns Menschen? Wo verläuft die Grenze zwischen Mensch und Cyborg?

In diesem Seminarfach bist du also richtig, wenn du Lust dazu hast, dich auf neue Perspektiven und Horizonterweiterung einzulassen, die Fragestellungen kritisch anzugehen und philosophisch mit Bezug auf soziologische, pädagogische und psychologische Theorien und Begrifflichkeiten zu reflektieren. Dazu gehört eine besondere Begriffsschärfe, gründliche theoretische Arbeit mit Texten und logisches Argumentieren. Eine Herausforderung im Seminarfach ist es immer, die konkreten Themen zu begrenzen. Aber das ist ja auch so spannend - „Natürlich“ ist eben nichts einfach nur so!

Ich freue mich auf die Diskussionen mit euch!



Brettspiele erfinden

Du spielst gern Brett- oder Kartenspiele und wolltest schon immer mal wissen, wie so ein Spiel entsteht? Du hast eine Idee für ein neues Spiel? Du bist kreativ und kannst im besten Fall ein Bisschen Englisch?

Dann bist du hier richtig.

Im Seminarfach „Brettspiele erfinden“ dreht sich alles ums analoge Spielen. Ihr werdet ein Spiel erfinden und designen, Spieleerfinder und Mitarbeiter von Spieleverlagen treffen und im Idealfall eure Spielidee auf der SPIEL 2026 in Essen vorstellen.

Wir werden uns mit Spielkonzepten und Spielarten, Spielertypen und Kundenansprüchen, Material und Design, Spieltheorie und Wahrscheinlichkeiten beschäftigen und immer wieder neue Spiele kennen lernen. Denn wer Spiele erfinden will, muss natürlich viel spielen.

Ihr müsst euch zutrauen, auch auf Englisch zu kommunizieren, denn euer Spiel soll am Ende sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch vorliegen, und bereit sein, jede Menge Spiele auszuprobieren und auch mal eure Lieblingsspiele vorzustellen.

GRENZLAND

Wir springen zurück zum 10. November 1989, 0:35 Uhr: Die Mauer fällt, die Grenze öffnet sich und ganz Deutschland steht Kopf. Alles schaut nach Berlin, aber was hat die Grenzöffnung konkret für die Menschen in unserer Region bedeutet? Was hat dieses Ereignis verändert und mit den Menschen gemacht?



Das Eichsfeld liegt nur einen Katzenwurf von Göttingen entfernt und war ein solches „Grenzland“ – fast 40 Jahre lang geteilt durch einen engmaschigen Streckmetallzaun. Oder ist die Grenze etwa auch heute noch spürbar? Diese Fragen wollen wir in unserem Seminarfach beantworten bzw. beantworten lassen: Wir wollen nämlich Menschen interviewen, die die Wende in Südniedersachsen und

Thüringen hautnah miterlebt haben, und dabei filmen:

- „Wie war der Moment, als die Grenze aufging?“
- „Was habt ihr euch damals für die Zukunft erhofft?“
- „Wie hat sich euer Alltag verändert?“
- „Woran merkt man heute noch, dass hier mal eine Grenze war?“

Als **Produkt** sollen dabei keine Facharbeiten im klassischen Sinne entstehen, sondern Plakate, Skripte, Drehbücher und letztlich Filme, die wir in einer Ausstellung präsentieren werden.

Eine **Erkundung** im Grenzlandmuseum (Teistungen), die **Recherche** zu Quellen, und Forschungsliteratur im Internet und in Bibliotheken, die Vorbereitung und Durchführung der **videogestützten Interviews** mit Zeitzeug:innen, die Reflexion der Aussagen und das **Schneiden** des Filmmaterials sowie die **Planung und Durchführung der Ausstellung** werden wesentliche Bestandteile unserer gemeinsamen Arbeit sein. Du solltest bereit sein, dich auf diese aktive, kreative und Eigeninitiative fordernde Art des wissenschaftlichen Arbeitens auch außerhalb des Schulgebäudes einzulassen.

Unterstützt werden wir dabei von **Schauspieler und Filmemacher Christian Ewald** (knockwood films), der bereits mit Zeitzeugen und dem Grenzlandmuseum in Kontakt steht und gemeinsam mit Schüler:innen der IGS schon mehrere Filmprojekte durchgeführt hat.



Seminarfachangebot für den Abiturjahrgang Abi 27, Ju

Die Kunst der freien Rede

Wie man die eigene Stimme findet und ein Publikum begeistert



Dir fehlen oft die Worte?

Du hast Hemmungen dich im Unterricht mündlich zu beteiligen?

Du möchtest für Präsentationen rhetorisch besser gerüstet sein?

Dann bist du in diesem Seminarfach richtig.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir uns mit rhetorischen Grundlagen, wie Kommunikationstechniken, Körpersprache und Stilmitteln beschäftigen.

Dafür besprechen wir Grundlagentexte, wie z.B. von Philosophen wie Aristoteles oder Seneca, wir recherchieren psychologische Gesichtspunkte, wie z.B. die Rolle von Wortwahl, Stimmlage und Körpersprache, und wir analysieren berühmte Reden der Geschichte und Literatur.

Voraussetzungen für dieses Seminarfach?

Die Bereitschaft zum Lesen, zur Recherche und zum Diskutieren. Da dies ein **Seminarfach mit hohem praktischen Anteil** ist, musst du vor allem **bereit sein, eigene Hemmungen zu überwinden und Übungen sowie Gelerntes AKTIV SELBST anzuwenden/ umzusetzen. Daher ist die maximale Teilnehmer*innenzahl klar begrenzt! (Max. 14 SuS).**

Übergriffe zu folgenden Fachwissenschaften ergeben sich:

| | | | |
|------------|---------------|-------------|------------------|
| Geschichte | Deutsch | Psychologie | Philosophie |
| Englisch | Neurobiologie | Politik | Werte und Normen |

Seminarfach Lesetraining

Im Seminarfach „Lesetraining“ geht es darum, sich mit dem (eigenen) Leselernprozess auseinanderzusetzen und Möglichkeiten der systematischen Leseförderung kennenzulernen.

Wir beschäftigen uns daher mit euren eigenen Leseerfahrungen, der Diagnose der Lesekompetenz sowie Methoden, die Lesekompetenz erfolgreich zu steigern. Dabei fokussieren wir die Lautlese-Methode „Lese-Tandem“, die an unserer Schule seit Jahren erfolgreich im fünften Jahrgang als Grundlage des Lesetrainings eingesetzt wird.

Nach der theoretischen Einführungsphase sowie der Diagnose der Lesekompetenz der Schüler:innen werdet ihr jeweils zwei Schüler:innen des aktuellen fünften Jahrgangs unserer Schule kennenlernen und für sie ein Lesetraining planen. Das bedeutet, dass ihr mit ihnen mittels der erlernten Methode trainiert, ihre Fortschritte regelmäßig diagnostiziert und dokumentiert. Trainiert wird immer im Rahmen des „Seminarfachs“. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt also im praktischen Tun!

Wenn du selbst Spaß an Büchern und am Lesen hast und dir vorstellen kannst, deine Begeisterung an die jüngeren Schüler*innen weiterzugeben und in die Rolle eines Lernbegleiters zu schlüpfen, bist du hier genau richtig!

Christina Jahreis



Seminarfach Matheförderung

Ähnlich wie das Seminarfach der Leseförderung, erstellt Ihr in diesem Seminarfach Pläne, Stunden und Konzepte, wie Ihr Schüler:innen unseres 5. Jahrgangs in Mathematik unterstützen könnt.

Martin erklärt auf der der Seminarfachmesse mehr.

Seminarfach RobotIGS

Dieses Seminarfach unterscheidet sich grundlegend von den anderen Wahlmöglichkeiten, da hier die aktive Mitarbeit im jahrgangsübergreifenden RobotIGS-Team Voraussetzung für die Teilnahme ist.

Was macht das RobotIGS-Team?

Mit dem Team nehmen wir jährlich an der FIRST Tech Challenge (FTC) teil. Dafür planen, bauen und programmieren die Teammitglieder gemeinsam einen Roboter. Als Team sind wir mindestens an zwei Wochenenden pro Jahr bei Wettkämpfen. Um dort die Chance auf Erfolgserlebnisse zu haben, treffen wir uns immer Dienstags und Donnerstags von 15:30 - ca. 17:30 Uhr. Weitere Eindrücke und Informationen findet ihr auf unserer Homepage:

<http://www.igs-goe.de/herzstuecke/RobotIGS.html>

Was ist anders als in den anderen Seminarfächern?

Anders als in den anderen Fächern treffen wir uns jede Woche zwei Mal. Die Zeit wird dann vorrangig für die Arbeit im Team verwendet. Die Arbeit an den Seminarfacharbeiten erfolgt hauptsächlich zu Hause und erfordert, wie auch die Teilnahme am schülerorganisierten Team, viel Eigenverantwortung.

Wenn ihr euch für dieses Seminarfach interessiert, schaut auf jeden Fall vorher bei uns vorbei - wir freuen uns aber immer über neue Mitglieder!